

ANTRAG

der Fraktion der FDP

Investition in die Zukunft – Unternehmensnachfolge ermöglichen, regionale Wirtschaft stärken

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Sicherung der Unternehmensnachfolge spielt eine entscheidende Rolle für die Kontinuität, das Wachstum und die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft. In Mecklenburg-Vorpommern stehen zahlreiche Unternehmen vor der Herausforderung, geeignete Nachfolger zu finden und den Übergang erfolgreich zu gestalten.
2. Viele potenzielle Unternehmensnachfolger sehen sich mit dem Problem unzureichender Eigenkapitalausstattung konfrontiert. Diese finanzielle Barriere erschwert den Erwerb bestehender Unternehmen und limitiert die Möglichkeiten für Wachstum und Entwicklung in der Anfangsphase nach der Übernahme.
3. Trotz vorhandener Förderprogramme auf Bundes- und EU-Ebene bleibt das Potenzial zur Nutzung von Hebelwirkungen durch diese Mittel in vielen Fällen ungenutzt. Eine effektivere Mobilisierung und Kombination dieser Mittel könnte signifikant zur Lösung der Finanzierungsproblematik beitragen.
4. Kleine und mittlere Unternehmen sowie Betriebe im landwirtschaftlichen Sektor bilden das Rückgrat der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Gerade in diesen Bereichen ist die Nachfolgeproblematik besonders ausgeprägt, da traditionelle Finanzierungsquellen oft nicht ausreichen oder nicht zugänglich sind.

5. Der Erfolg von Unternehmensnachfolgen ist eng mit der Stabilität der regionalen Wirtschaftsstruktur und der Sicherung von Arbeitsplätzen verknüpft. Fehlgeschlagene Unternehmensübergaben führen nicht nur zum Verlust von traditionellem Know-how und regionaler Wirtschaftskraft, sondern auch zu sozialen und wirtschaftlichen Disruptionen in den betroffenen Gemeinden sowie der Abwanderung von qualifizierten Mitarbeitern und Fachkräften.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. einen Fonds mit einem Volumen von 8 Millionen Euro zu schaffen, der die Eigenkapitalbasis für Unternehmensnachfolger stärkt.
2. für qualifizierte Nachfolgeprojekte bis zu 200 000 Euro Eigenkapitalfinanzierung bereitzustellen, wobei ein Anteil des Fonds durch eigenes Kapital der Fondsverwaltung Mecklenburg-Vorpommern refinanziert und abgesichert wird.
3. die Refinanzierung des Fonds über den Kapitalmarkt durch Landesgarantien zu sichern und bei Bedarf Einzelfallrisikobürgschaften zu übernehmen.
4. die Integration und Nutzung von Bundes- und EU-Mitteln zu maximieren, um die finanzielle Effizienz und Wirksamkeit des Fonds zu erhöhen.

René Domke und Fraktion

Begründung:

Die Notwendigkeit für einen spezialisierten Fonds zur Unterstützung von Unternehmensnachfolgen in Mecklenburg-Vorpommern ergibt sich nicht nur aus den aktuellen demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, sondern auch aus dem bereits bestehenden Engagement des Landes in diesem Bereich. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat seine Unterstützung für Unternehmensnachfolgen bereits durch die Finanzierung der Nachfolgezentrale Mecklenburg-Vorpommern und durch vorherige Bekundungen im Landtag zur Förderung von Unternehmensnachfolgen deutlich gemacht. Diese Initiativen haben wichtige Grundlagen geschaffen, um das Bewusstsein zu schärfen und Unterstützung für Unternehmensnachfolgen anzubieten. Allerdings zeigen die aktuellen Bedürfnisse und die sich abzeichnenden Herausforderungen, dass zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, um die Unterstützung für Unternehmensnachfolgen zu vertiefen und zu erweitern.

Erstens unterstreicht die Einrichtung und der Betrieb der Nachfolgezentrale Mecklenburg-Vorpommern die Anerkennung der Bedeutung von Unternehmensnachfolgen durch das Land Mecklenburg-Vorpommern. Diese Plattform bietet bereits wertvolle Dienstleistungen für potenzielle Nachfolger und Unternehmen, die einen Übergang planen. Jedoch erfordert die Sicherstellung einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge über die Informations- und Beratungsdienste hinaus auch konkrete finanzielle Unterstützung, insbesondere im Hinblick auf die Eigenkapitalausstattung der Nachfolger.

Zweitens zeigt das bisherige Bekenntnis des Landtages zur Förderung von Unternehmensnachfolgen, dass es eine politische Bereitschaft gibt, sich den Herausforderungen dieser wichtigen wirtschaftlichen Übergänge zu stellen. Die Einführung eines spezialisierten Fonds würde auf diesen Bemühungen aufbauen und ein starkes Signal senden, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern entschlossen ist, die Nachfolgeproblematik aktiv, zielgerichtet und nachhaltig zu adressieren.

Die demografische Entwicklung und die bevorstehenden Generationswechsel in zahlreichen Unternehmen erfordern eine umfassende Strategie, die über die bisherigen Maßnahmen hinausgeht. Durch die Kombination der bestehenden Unterstützungsstrukturen mit zusätzlichen finanziellen Ressourcen kann Mecklenburg-Vorpommern eine führende Rolle in der Förderung von Unternehmensnachfolgen einnehmen und so die Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sichern.

Abschließend ist die Schaffung eines Fonds zur Stärkung der Eigenkapitalbasis für Unternehmensnachfolger ein logischer und notwendiger Schritt, um die bestehenden Unterstützungsangebote zu ergänzen und zu erweitern. Dieser Ansatz würde nicht nur die direkten Bedürfnisse potenzieller Nachfolger adressieren, sondern auch die Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns insgesamt stärken, indem die Kontinuität und das Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen sowie landwirtschaftlichen Betrieben gesichert wird.